

umfang in den baierifchen Brauereien denjenigen des Vorjahres um faft ein Dritttheil überftiegen hat.

Der Abfaz der Berliner Brauereien nach aufserhalb ift nicht von Bedeutung, da der locale Confum fo ftark ift, dafs die Brauereien denfelben kaum haben decken können. Ueberdiefs wird auch der auswärtige Abfaz durch die verhältnifsmäßig hohen Transportkoften erfchwert. Die Einfuhr von Bier von aufserhalb ift nicht unbedeutend gewesen; Berlin bezog im vorigen Jahre aus dem Regierungsbezirke Potsdam circa 102.797 Tonnen, aus dem Regierungsbezirke Frankfurt 3.332 Tonnen, aus dem Königreiche Sachfen 12.984 Tonnen, aus Baiern 2.248 Tonnen, zu denen noch 398 Tonnen Porter und Ale aus England, Hamburg etc. hinzutreten. Der gefammte Bierimport ftellt fich fonach auf 121.669 Tonnen gegen 102.217 Tonnen in 1870; ift alfo nicht unerheblich geftiegen.

Die Weißbier-Brauerei hat letzterer Zeit zugenommen; die Verwendung von Braumalz hiezu, die im Jahre 1865 bereits 142.823 Centner betrug, war nach und nach bis zum Jahre 1868 auf 113.867 Centner zurückgegangen. Seitdem hat fich aber der Betriebsumfang der Weißbier-Brauereien erheblich vergrößert, und find von demfelben 1869 131.425 Centner, 1870 155.310 Centner, 1871 161.084 Centner Malz verfteuert worden. Die Productionszunahme von 1868 bis 1871 beträgt alfo 41.5 Percent. Dagegen ift für Braun-, Bitter- und Kunftbiere (meift obergährig) eine erhebliche Abnahme der Verwendung von Braumalz zu conftatiren; dieselbe betrug 1865 noch 47.300 Centner, ging 1868 auf 31.594 Centner, 1869 auf 34.069 Centner, 1870 auf 19.674 Centner zurück und hat im letzten Jahre 1871 nur noch 18.702 Centner umfafst, fo dafs alfo zwifchen 1868 und 1871 eine Abnahme der Production um 40.8 Percent hervorgetreten ift.

Die Anzahl der jetzt in Berlin bestehenden Actien-Bierbrauereien ift eine überaus grofse und wuchs dieselbe hauptfächlich dadurch in den letzten drei Jahren fo rapid, weil viele in Privathänden befindliche Bierbrauereien in Actienunternehmungen umgewandelt wurden.

Aus nachstehender Zusammenftellung erfieht man, dafs die dreizehn in Berlin bestehenden Actien-Bierbrauereien im Jahre 1872 347.598 Centner Malz verarbeiteten, ein Actien-capital von 9,240.000 Thaler und Hypotheken im Betrage von 3,539.550 Thaler in fich vereinigten.

Brauerei	Malzverbr. Centner	Actien-capital Thaler	Hypotheken Thaler	Divid. 1872 Percent	Malzverbr. in Procenten des Anlage-Capitals berechnet
1) Tivoli . . .	69.960	1,500.000	597.800	8	3.33
2) Union . . .	47.289	1,000.000	336.000	6 ³ / ₄	3.54
3) Böhmfche . .	36.152	600.000	194.000	10	4.55
4) Königftadt .	29.280	800.000	416.000	8 ¹ / ₆	2.41
5) Bock . . .	22.110	700.000	300.000	8	2.21
6) Moabit . . .	21.262	550.000	150.000	8 ¹ / ₂	3.04
7) Societät . .	20.142	550.000	248.750	6	2.52
8) Friedrichshain	20.100	500.000	250.000	6	2.68
9) Schultheis .	19.260	500.000	192.000	6	2.78
10) Patzenhofer .	17.204	350.000	100.000	10	3.82
11) Schöneberg .	17.145	540.000	200.000	3	2.32
12) Adler . . .	16.778	650.000	300.000	3	1.77
13) Berg . . .	10.916	1,000.000	255.000	—	0.87
Summa	347.598	9.240.000	3.539.550		

Ende 1872 find noch weitere vier Actien-Bierbrauereien zu registriren, und zwar eine ganz neu angelegte und drei Privat-Weißbier-Brauereien, umgewandelt in Weißbier-Actienbrauereien.